

Wo im Internet die Fallen lauern

Großes Interesse von Eltern am Info-Abend zur Gefährdung von Kindern durch Internetspiele und soziale Netzwerke

Von **Gustav Döttling**

OBERSULM Es ist wohl ein heikles Thema: die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch Internetspiele und soziale Netzwerke. Bei der Informationsveranstaltung „Voll verzockt“ im Obersulmer Jugendhaus will keiner der 21 Mütter und Väter, dass sein Name in der Zeitung steht. Sein eigenes Kind könnte von Mitschülern gehänselt oder gar gemobbt werden. „Wir stellen in der Schule fest, dass übermäßiger Medienkonsum oder -missbrauch bei Jugendlichen ein Thema ist“, sagt Albrecht Weippert.

Unsicherheit Die wesentliche Erziehungsarbeit finde im Elternhaus statt, stellt der Schulsozialarbeiter der Realschule fest. Gemeinsam mit dem Jugendreferat und Jugendhausleiter Heiko Zimmer hat Weippert eine Vortragsreihe ins Leben

gerufen, die Eltern bei der Erziehung unterstützen soll. „Bei Ihnen herrscht teilweise eine große Unsicherheit, wie viel Zeit Ihr Nachwuchs am Computer spielen, im Internet surfen oder in sozialen Netzwerken verbringen darf“, sagt Weippert. Dies führe häufig zu Konflikten. Der gute Besuch der Reihe mit vier Veranstaltungen zeige, dass die Themen Hilfen zur Erziehung, Gewalt- und (Spiel-)Suchtprävention sowie Mobbing die Erziehungsberechtigten beschäftige.

Sobald ein Jugendlicher ein Smartphone, einen PC oder einen Tablet-Computer bekomme, seien die Familien vom Thema Medienkonsum betroffen, so Weippert. „Ab der sechsten Klasse sind heute 95 Prozent der Schüler mit Smartphones ausgerüstet“, erzählt Heiko Zimmer. Den staunenden Eltern erklärt er, wie die sozialen Netzwerke funktionieren. Dass man mithilfe des



Praxistest: Die Eltern probierten bei der Veranstaltung im Obersulmer Jugendhaus selbst Computerspiele, und was sie mit ihnen machen, aus. Foto: Gustav Döttling

Smartphones Bewegungsprofile erstellen kann. Dass die großen Internetfirmen an den Daten der User gut verdienen. Zimmer gibt auch Tipps, wie man sich schützen kann.

Tobias Schäfer von der Fachstelle für Internet und Medienkonsum der

Diakonie Heilbronn klärt die Eltern über Gefahren, Fallen und rechtliche Zusammenhänge bei der Nutzung moderner Medien auf.

Im „Spielzimmer“ des Jugendhauses geht es praktisch zur Sache: Maxi Haug, die hier ihr Freiwilliges

soziales Jahr absolviert, weicht die Eltern in die Computerspiele „Fifa 15“ und „Tekken“ ein.

Tipps „Für mich ist das Thema Spielen im Internet sehr interessant“, erklärt ein Vater von drei Kindern sein Kommen. „Meine Kinder haben erst seit kurzer Zeit ein Handy. Deshalb will ich wissen, worauf ich achten muss“, sagt eine Mutter. „Wenn ich das heute höre, kann ich verstehen, dass Eltern besorgt sind. Nun weiß ich auch, was Whatsapp ist“, so eine andere Besucherin. Sie interessiere, wie viel Zeit man den Kindern täglich für das Spielen und Kommunizieren mit dem Handy oder im Internet einräumen soll.

f Nächster Termin

Mit dem Thema Mobbing wird die Vortragsreihe am Mittwoch, 18. März, um 19.30 Uhr im Obersulmer Jugendhaus fortgesetzt.